

## **Praktikumsbericht von Theresa Hein**

Vom 1. Februar bis zum 1. April 2016 habe ich mein Praktikum im Brüsseler Abgeordnetenbüro bei Herrn Burkhard Balz absolviert.

Durch mein Medienmanagement-Studium und mein politisches Interesse habe ich spannende Sichtweisen auf europäischer Ebene sammeln können.

Als ich mein Praktikum am 1. Februar begonnen habe wurde ich direkt von dem Team in Brüssel, welches aus Herrn Balz, den Assistentinnen Judith Lösinger, Lea Polk und Jenny Maennl-Schorn und meiner Mitpraktikantin Amelie bestand, nett und herzlich aufgenommen. Meine Arbeitszeit war immer von Montag bis Donnerstag 9 Uhr bis 18 Uhr. Freitag von 9 bis 15 Uhr. Von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr war die Mittagspause, die man mit den anderen Praktikanten und Praktikantinnen in der Mensa oder der Sandwich-Bar verbracht hat. Innerhalb des EU-Parlaments war der Kleidungsstil „Business-Chic“, außer in der Straßburg-Woche und am Freitag.

Meine Aufgaben waren sehr vielfältig:

Zum einen gehörten die täglichen Büroarbeiten zu meinen Hauptaufgaben. Das bedeutet: Terminverwaltung, die Bearbeitung der Post (Absagen und Zusagen verschicken), Betreuung und Akkreditierung von Besuchergruppen, inhaltliche Vorbereitungen auf Gesprächstermine und Reisen sowie die Beantwortung von Bürgeranfragen.

Durch die inhaltlichen Vorbereitungen und die Bürgeranfragen bekam ich die Möglichkeit, in viele verschiedene Bereiche aus den Themengebieten Wirtschaft und Finanzen, hereinzuschauen und mich persönlich weiterzubilden. Die Bürgeranfragen werden meist von Bürgern und Unternehmen aus dem Wahlkreis gestellt. Dabei musste ich die Rechtslage ermitteln und auf Grundlage des Gesetzgebungsverfahrens auf Europäischer Ebene Antwortschreiben verfassen.

Zum anderen hatte ich die Möglichkeit am direkten Tagesgeschehen im Europäischen Parlament teilzunehmen. Dabei habe ich an Sitzungen, wie dem ECON (Ausschuss für Wirtschaft und Währung) und dem Sonderausschuss über Steuervorbescheide und andere Maßnahmen ähnlicher Art und Wirkung, teilgenommen. Währenddessen habe ich Protokoll geführt und die besprochenen Inhalte für das Büro aufbereitet. Darüber hinaus habe ich auch an Sitzungen der EVP-Fraktion teilgenommen, was sehr interessant war. Ziemlich spannend war auch die Teilnahme am Währungsdialo mit Mario Draghi, was einem nochmal gezeigt hat, wie nah man an der Politik ist.

Da ich als Medienmanagement-Studentin ein wenig „exotisch“ unter den Praktikanten und Praktikantinnen war, habe ich auch vermehrt Veranstaltungen aus dem Medienbereich wahrgenommen, die dort angeboten wurden. Zudem habe ich auch versucht meine thematische Ausrichtung mit in meine Tätigkeit als Praktikantin einfließen zu lassen.

Zum Beispiel habe ich eine Veranstaltung von Facebook im Europäischen Parlament besucht, die über politische Kommunikation auf Facebook berichtet sowie hilfreiche Tipps gegeben und Neuerungen vorgestellt hat. Dieses habe ich im Nachgang schriftlich ausgearbeitet und Herrn Balz präsentiert.

Auch habe ich eine Pressemappe angelegt und täglich in der Presse und im Internet die Berichterstattung über Herrn Balz analysiert und dokumentiert.

Zur Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit habe ich für Herrn Balz ein Instagram-Profil angelegt welches er unterstützend zu seinem Facebook-Profil benutzen kann. Dafür habe ich mich mit Herrn Balz zusammengesetzt und mit ihm zusammen erarbeitet, wofür Instagram in seinem Sinn gut ist und ob es zu seinen Zielen innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit passt. Dieses Projekt hat mich den Großteil meines Praktikums begleitet.

Ein Praktikum bei Herrn Balz im Brüsseler Abgeordnetenbüro kann ich jedem weiterempfehlen. Das internationale, europäische Umfeld hat meine persönliche Entwicklung stark beeinflusst. Mir hat es sehr gefallen die Zeit im Ausland zu verbringen, andere Sprachen zu sprechen und viele neue Leute kennen zu lernen.

Gerade aus Mediensicht interessiert mich die politische Kommunikation auf europäischer und internationaler Ebene sehr. Das Praktikum war für mich eine einmalige Gelegenheit Einblicke in die Abläufe im Europäischen Parlament zu erhalten.

Vielen Dank an Herrn Balz, dass ich die Möglichkeit hatte diese wertvollen Erfahrungen zu sammeln. Vielen Dank auch an die Assistentinnen im Brüsseler Büro Judith Lösinger, Lea Polk und Jenny Maennl-Schorn für den netten Umgang – ich habe mich immer sehr wohl bei euch gefühlt. Und natürlich auch an Amelie, meine Mitpraktikantin. Ich danke auch den Mitarbeitern im Stadthagener Büro Marika Genicke und Hagen Holste für den freundlichen Kontakt.